

BEUTH HOCHSCHULE FÜR TECHNIK BERLIN
University of Applied Sciences

Prof. Dr. Roland Petrasch,
Beuth Hochschule für Technik
prof.beuth-hochschule.de/petrasch



Stefan Lützkendorf
Projektron GmbH
www.Projektron.de

Agenda

- Allgemeines zur Agilität und zu Scrum (ca. 20-30 Min.)
- Kurzüberblick: Scrum mit BCS (ca. 20-30 Min.)
- Diskussion und Erfahrungsaustausch (Open end ...)

Hintergrund

- Projektron führt selbst Scrum bei sich ein
- Projektron BCS unterstützt Scrum (Beta-Release)
- Frühzeitiger Austausch mit Kunden, Akademia, Experten ...

Human Factors

- Bevor es losgeht ...
 - Scrum ist kein Patentrezept für die Lösung aller Projektherausforderungen
 - Nutzen der Agilität ist am besten, wenn
 - konstruktive und offene Atmosphäre herrscht
 - jeder Beteiligte sagt, was er / sie will (bezweckt)
 - jeder Beteiligte bereit ist, Veränderungen zuzulassen
 - Neue Arbeitsweise: Management als Mediator, Software-Entwickler als Verantwortlicher, Commitment von beiden Seiten notwendig

Scrum: Überblick

- Framework für agiles Projektmanagement mit Werten, Prinzipien und (ansatzweise) Methode zum Management komplexer Systeme
- Förderung von selbstorganisierenden Teams und des Verantwortungsbewußtseins im Team
- “Management” (auch) als Mediator
- Offenheit und Erweiterbarkeit
 - Mischung, Ergänzung: Andere Ansätze und Methoden, z.B. XP, V-Modell XT? (evtl. als “Wrapper”)
 - Unternehmensweite Einführung agiler Projektmanagementmethoden (Enterprise Scrum)

Scrum: Überblick – Agile Werte

- Werte(system)
 - Individuen & Interaktionen vor Prozessen & Tools
 - Funktionierende SW vor ausführlicher Dokumentation
 - Stetige Zusammenarbeit mit Kunden vor Verträge
 - Mut & Offenheit für Änderungen vor Befolgen des Plans
- Personenbezogene Themen stehen im Vordergrund (aber: wenig Rollen zugunsten des Prinzips „whole Team“)
- Agile, z.B. nach Scrum, bedeutet Verantwortung, Respekt, Beachtung von Regeln, Wille zur Veränderung und nicht
 - Anarchie, Cowboy Coding, Tarnung für Hacker
 - Management-by-Laissez-faire
 - Silver-Bullet-Anspruch (Wundermittel)

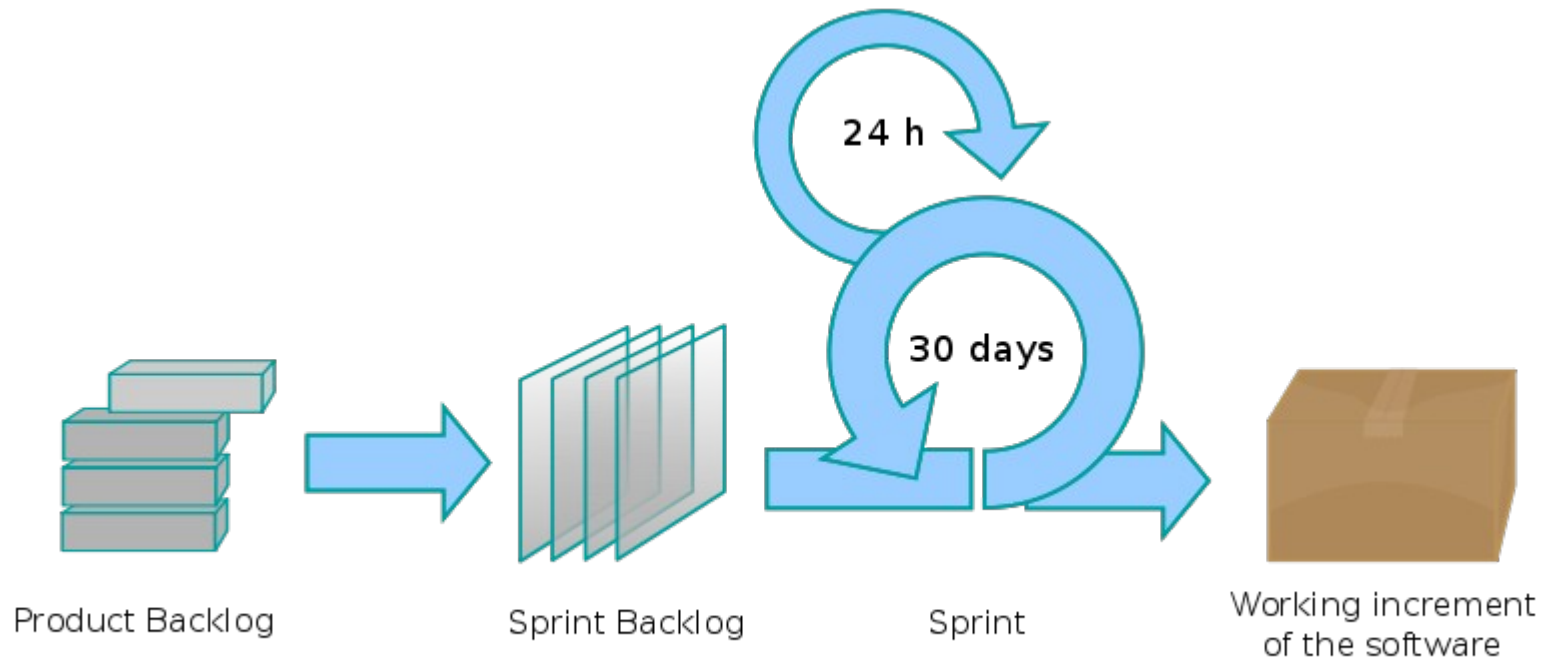
Scrum: Überblick – Agile Werte

- Werte stellen die Wichtigkeit heraus, d.h.
 - Prozesse, Tools, Verträge, Doku, Planung, Festlegungen etc. sind durchaus auch (!) wichtig
- Personenbezogene Themen stehen im Vordergrund
- Agile, z.B. nach Scrum, bedeutet Verantwortung, Respekt, Beachtung von Regeln, Wille zur Veränderung (Verbesserung) und nicht
 - Anarchie, Cowboy Coding, Tarnung für Hacker
 - Management-by-Laissez-faire
 - Silver-Bullet-Anspruch (Wundermittel)

Scrum: Überblick

- Ansatz / Techniken: Iterativ-inkrementell mit Timeboxing und Meilensteinplanung
- Rollen: Scrum Master, Product Owner, Team
- Prozesse: Release- und Sprintplanung, Priorisierung, Risikomanagement, Aufwandsschätzung, Sprint, Review, Retrospective ...
- Artefakte: Product und Sprint Backlog, Epic, Theme, User Story, Requirements, Akzeptanztest ...
- Projektsteuerung: Produkt-, Release- Sprint-Burndown-Bericht
- Einheiten: Story Points oder ideale Tage

Scrum: Überblick – Prozess



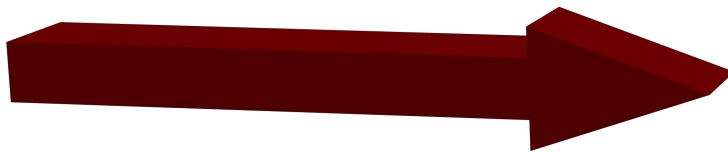
Quelle: www.wikipedia.de

Scrum: Überblick

- Sprint (Iteration) liefert ein Inkrement (potentiell auslieferbares Produkt) und umfasst
 - Sprint-Planung (Basis: Product Backlog)
 - Umsetzungsaktivitäten und Daily Scrum
 - Sprint-Review und Sprint-Retrospective
 - Verbesserungsmaßnahme (für nächsten Sprint)
- Sprint als Metapher: Keine Unterbrechung, nur Abbruch
- Sprint Backlog
 - Anforderungen aus dem Product Backlog: Verfeinerung
 - Auswahl durch Prioritäten (PBL) und Releaseplan
 - Abschätzung (Aufwand) durch Team, Aktivitäten (~1Tag)

Scrum: Überblick – BCS-Demo

- Aufsetzen eines Scrum-Projektes mit
 - Erfassung der Projektstammdaten und der Struktur
 - Erstellung des Product Backlogs
 - Anlegen des Releaseplanes mit Sprints und Meilensteinen



Scrum: Zusammenfassung

- Scrum wirft viele Fragen auf
 - Zusammenarbeit, z.B. On-Site Customer realistisch?
 - Team wirklich Funktionsübergreifend, interdisziplinär, selbstorganisierend ... ? Was tun mit „Abweichlern“?
 - Anforderungsfluktuation, Iterationen und Inkremente: Auswege aus der Festpreisfalle?
 - Aufwandsschätzung: SP oder Tage?
 - Kundenmissionierung: Wer macht Scrum mit?
 - Anforderungen: Erhebung, Priorisierung, Schätzung, Risiken, Dokumentation, Verfeinerung ... “alter Hut”?

Scrum: Zusammenfassung

- Scrum wirft viele Fragen auf
 - Rollen: Was ist mit Spezialisten? Sind Sie beim Daily Scrum?
 - Was ist mit verteilten Teams und Halbtagskräften?
 - Daily Scrum, Reviews und Retrospektiven erfordern viel soziale Kompetenz. Ist das „durchhaltbar“?
 - Gemeinsamer Code-Besitz verleitet zur „Sozialisierung“ von Problemen bei fehlender Anerkennung der eigenen Leistungen, Lösung?
 - Einige Mechanismen unklar: Was macht man mit „Scrum-Verweigerern“ oder „Guerilleros“?

- Diskussion, Anregungen, Erfahrungsaustausch

